



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

HOCHSCHULE
ESSLINGEN



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Pflegebildung
Wir verbinden Praxis,
Wissenschaft & Politik

► *Wahlrecht gesonderter Berufsabschlüsse: Perspektive der Auszubildenden*

Daniel Großmann, Daria Olden & Bernd Reuschenbach

Katholische Stiftungshochschule München

BIBB Forschungskongress | Bonn, 15. Mai 2023

Einführung

- ▶ Das PflBG sieht einen **Vertiefungseinsatz** in einem vorab vereinbarten Pflegebereich vor.
- ▶ Der Vertiefungseinsatz bestimmt die Schwerpunktsetzung der praktischen Ausbildung; ist „Nadelöhr“ für die **Wahl eines gesonderten Berufsabschlusses**.
- ▶ Anhand von Daten aus der BENP-Auszubildendenbefragung wird folgenden Fragen nachgegangen:
 - Wie verteilen sich die Vertiefungseinsätze unter den Auszubildenden?
 - Steht der gewählte Vertiefungseinsatz in Zusammenhang mit dem Erleben und der Bewertung der Pflegeausbildung?
 - Wie stark ist der Zusammenhang zwischen dem gewählten Vertiefungseinsatz und der Präferenz für einen gesonderten Berufsabschluss?

Gliederung

1. Erhebungsdesign, Beschreibung der Stichproben
2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie
3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung
4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss
5. Fazit & Ausblick

Erhebungsdesign, Beschreibung der Stichproben

- ▶ Panelbasierte Zeitreihenbefragung mit standardisiertem Online-Fragebogen,
Drei Befragungswellen: **2021 (T1) ✓ | 2022 (T2) ✓ | ▷ 2023 (T3)**
- ▶ Zielgruppen: (A) Studierende* und (B) Auszubildende nach PfIBG, Startkohorte 2020
- ▶ Überblick Stichproben Auszubildende:

Befragungswelle T1 (1. Ausbildungsjahr)	Befragungswelle T2 (2. Ausbildungsjahr)
<p>n = 1.268 316 Pflegeschulen, staatlich: 9,8 % Auszubildende aus 15 Bundesländern Ergebnisüberblick: <i>Olden et al. 2023</i></p>	<p>n = 851 281 Pflegeschulen, staatlich: 8,5 % Auszubildende aus 16 Bundesländern</p>

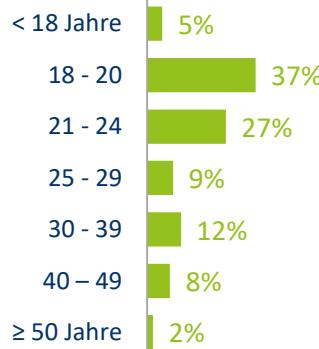


* dazu Großmann et al. 2022

Erhebungsdesign, Beschreibung der Stichproben

Alter

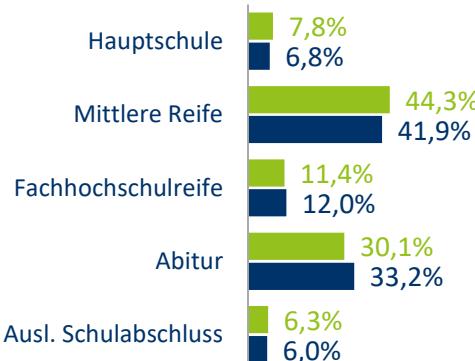
T1 n = 850
AM = 24,7 | SD = 4,78 | Median = 21



Befragungswelle T1 Befragungswelle T2

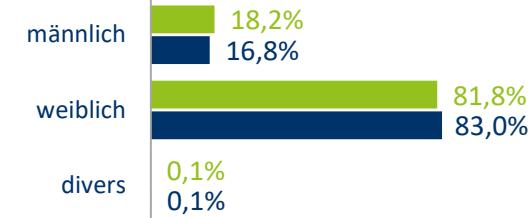
Schulabschluss

T1 n = 1263 | T2 n = 849



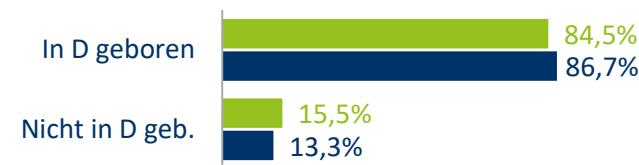
Geschlecht

T1 n = 1255 | T2 n = 761



Herkunft

T1 n = 1235 | T2 n = 715



Gliederung

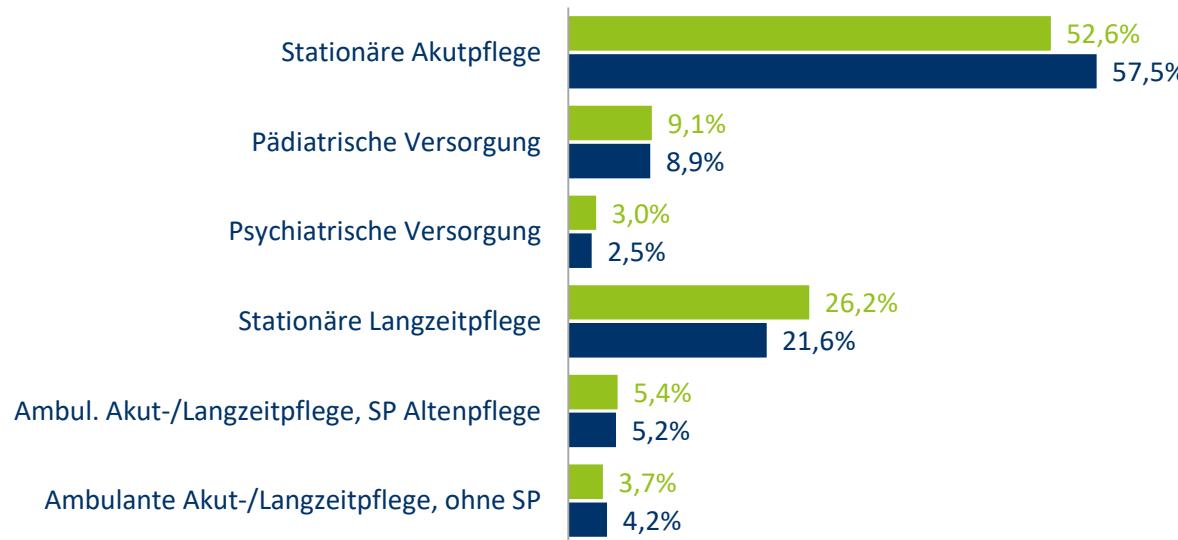
1. Erhebungsdesign, Beschreibung der Stichproben
2. **Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie**
3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung
4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss
5. Fazit & Ausblick

2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie

In Ihrem Ausbildungsvertrag wurde ein Vertiefungseinsatz festgelegt:

In welchem Bereich wird der Vertiefungseinsatz stattfinden?

Befragungswelle: ■ T1 (n = 1.231) ■ T2 (n = 829)

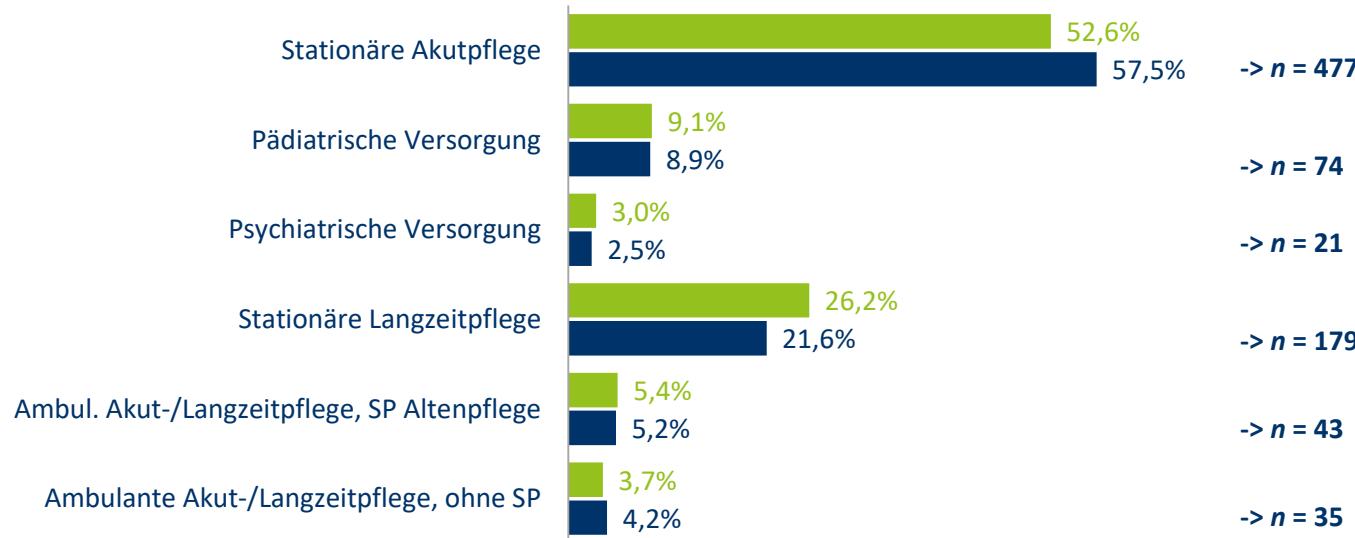


2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie

In Ihrem Ausbildungsvertrag wurde ein Vertiefungseinsatz festgelegt:

In welchem Bereich wird der Vertiefungseinsatz stattfinden?

Befragungswelle: ■ T1 (n = 1.231) ■ T2 (n = 829)

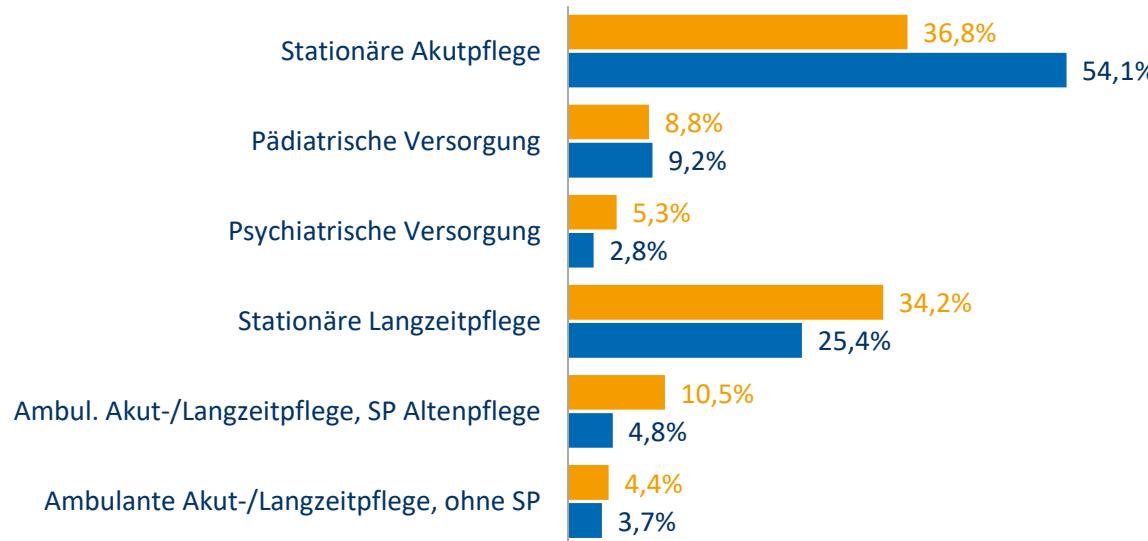


2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie

In Ihrem Ausbildungsvertrag wurde ein Vertiefungseinsatz festgelegt:

In welchem Bereich wird der Vertiefungseinsatz stattfinden?

Trägerschaft Pflegeschule (T1): ■ staatlich (n = 114 | 9,3 %) ■ nicht-staatlich (n = 1.114)



2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie

- Verbindung Vertiefungseinsatz <-> soziodemografische Merkmale (T1 & T2)

Vertiefungseinsatz	Alter n = 824	Schulabschluss n = 1.167				Kind n = 704 (T2)	Migration n = 1.204
		Haupt- schule	Mittlere Reife	FH-Reife Abitur	Abschl. Ausland		
Stationäre Akutpflege	— **	— **	— **	++ **	— **	— **	○
Pädiatrische Versorgung	— **	— **	— **	+ **	○	○	— **
Psychiatrische Versorgung	○	○	○	○	○	○	○
Stationäre Langzeitpflege	++ **	+ **	+ **	— **	+ **	+ **	+ **
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege	+ *	○	+ *	— **	○	+ **	○
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP	+ **	○	○	○	○	+ **	○

Korrelationen: ** sig. $p < 0,01$ | * sig. $p < 0,05$ | —/+ $R < 0,25$ | —/++ $0,25 \geq R < 0,5$

2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie

- ▶ Es zeigen sich Unterschiede zwischen den Auszubildenden einzelner Vertiefungsbereiche bei soziodemografischen Merkmalen, insbesondere:
Alter | Bildungsherkunft | Familienstand | Migrationserfahrung
- ▶ In der untersuchten Stichprobe stellen sich folgende Tendenzen dar:
 - Auszubildende mit Vertiefung in der stationären Akutversorgung und pädiatrischen Versorgung sind im Schnitt **jünger** und verfügen häufiger über **höhere Schulabschlüsse** (FH-Reife, Abitur).
 - Auszubildende mit Vertiefung in der stationären Langzeitpflege sind im Schnitt deutlich **älter**, haben öfter bereits **eigene Kinder**, verfügen seltener über **höhere Schulabschlüsse** und bringen häufiger **Migrationserfahrung** mit. Hinsichtlich Alter und Familienstand gilt dies auch für Auszubildende mit Vertiefung in der ambulanten Pflege.

Gliederung

1. Erhebungsdesign, Beschreibung der Stichproben
2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie
3. **Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung**
4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss
5. Fazit & Ausblick

3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung

► Belastungsfaktoren (T2)

Vertiefungseinsatz	Finanzielle Probleme <i>n = 707</i>	Betreuung eigen. Kinder <i>n = 705</i>	Neben- tätigkeit <i>n = 703</i>	COVID-19 Pandemie <i>n = 705</i>
Stationäre Akutpflege	○	**	○	+
Pädiatrische Versorgung	**	**	○	○
Psychiatrische Versorgung	○	○	○	○
Stationäre Langzeitpflege	+	**	○	○
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege	+	**	+	○
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP	○	+	○	○

Korrelationen: ** sig. $p < 0,01$ | * sig. $p < 0,05$ | -/+ $R < 0,25$ | --/++ $0,25 \geq R < 0,5$

3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung

► Gesamtbewertung der Pflegeausbildung (T2)

Vertiefungseinsatz	Gesamtnote (1 - 6)			Wiederwahl Beruf <i>n = 704</i>	Wiederwahl Ausb.Betrieb <i>n = 704</i>
	Pfl.-Schule <i>n = 700</i>	Praxis <i>n = 698</i>	Ausb. ges. <i>n = 698</i>		
Stationäre Akutpflege	○	○	+	○	○
Pädiatrische Versorgung	○	○	○	○	○
Psychiatrische Versorgung	○	○	○	-	○
Stationäre Langzeitpflege	-	○	-	○	○
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege	○	○	-	○	○
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP	○	○	○	○	○

Korrelationen: ** sig. $p < 0,01$ | * sig. $p < 0,05$ | -/+ $R < 0,25$ | --/++ $0,25 \geq R < 0,5$

3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung

- ▶ Unterschiede in Ausbildungserleben und -bewertung zeigen sich zwischen Auszubildenden verschiedener Vertiefungsbereiche nur in geringem Maße.
- ▶ Unterschiede bestehen im Belastungserleben, dabei mit Verbindung zu sozio-ökonomischen sowie pandemiebedingten Herausforderungen:
 - Auszubildende mit Vertiefung in der stationären und ambulanten Langzeitpflege zeigen sich stärker von finanziellen Problemen, der Betreuung der eigenen Kinder und Nebenerwerbstätigkeiten belastet.
 - Auszubildende mit Vertiefung in der stationären Akutpflege zeigen sich stärker durch die COVID-19 Pandemie belastet.
- ▶ Auszubildende mit Vertiefung in der stationären Langzeitpflege geben in der Tendenz bessere Gesamtnoten für die Ausbildung an; Auszubildende in der stationären Akutpflege bewerten die Ausbildung dagegen kritischer.

Gliederung

1. Erhebungsdesign, Beschreibung der Stichproben
2. Vertiefungseinsatz: Verteilung, bereichsspezifische Soziodemografie
3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung
4. **Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss**
5. Fazit & Ausblick

4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss

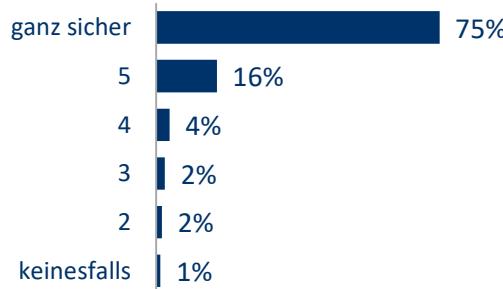
► Verteilung Wahlpräferenzen Pflegabschluss (T2)

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den jeweiligen Berufsabschluss wählen?

Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

Keine Wahlmöglichkeit: 2 % (n = 797)

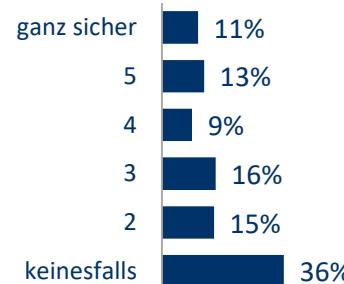
n = 780 | AM = 5,6 | SD = 0,93 | M = 6



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Keine Wahlmöglichkeit: 15 % (n = 715)

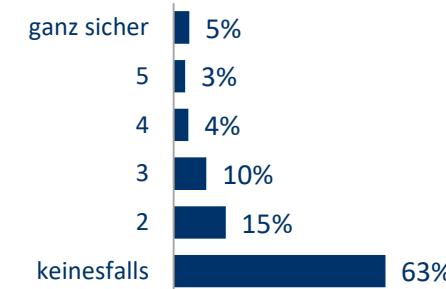
n = 613 | AM = 2,8 | SD = 1,77 | M = 2



Altenpflegerin/ Altenpfleger

Keine Wahlmöglichkeit: 13 % (n = 725)

n = 630 | AM = 1,8 | SD = 1,38 | M = 1



4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss

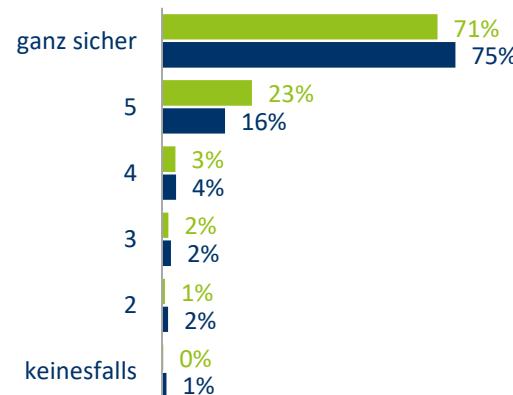
► Verteilung Wahlpräferenzen Pflegabschluss: T1 & T2 im Vergleich

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den jeweiligen Berufsabschluss wählen?

Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

T1: $n = 1.177$ | $AM = 5,6$ | $SD = 0,75$ | $M = 6$

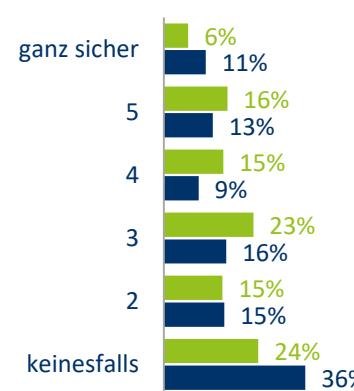
T2: $n = 780$ | $AM = 5,6$ | $SD = 0,93$ | $M = 6$



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

T1: $n = 945$ | $AM = 3,0$ | $SD = 1,58$ | $M = 3$

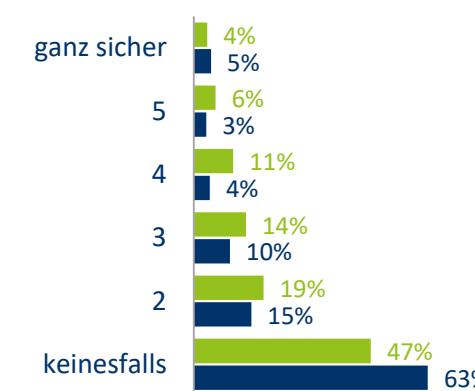
T2: $n = 613$ | $AM = 2,8$ | $SD = 1,77$ | $M = 2$



Altenpflegerin/ Altenpfleger

T1: $n = 947$ | $AM = 2,2$ | $SD = 1,45$ | $M = 2$

T2: $n = 630$ | $AM = 1,8$ | $SD = 1,38$ | $M = 1$



4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss

► Zusammenhänge Vertiefungseinsatz <-> Wahlpräferenz Pflegeabschluss (T2)

Vertiefungseinsatz	Generalistik n = 760	Pädiatrie n = 598	Altenpflege n = 616
Stationäre Akutpflege	**	○	**
Pädiatrische Versorgung	○	**	**
Psychiatrische Versorgung	○	○	○
Stationäre Langzeitpflege	○	○	++ **
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege	○	**	++
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP	○	○	○

Korrelationen: ** sig. $p < 0,01$ | * sig. $p < 0,05$ | -/+ $R < 0,25$ | --/++ $0,25 \geq R < 0,5$

4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss

► Zusammenhänge Vertiefungseinsatz <-> Wahlpräferenz Pflegeabschluss (T2)

Vertiefungseinsatz	Generalistik	Pädiatrie	Altenpflege
Stationäre Akutpflege n = 477	92 % *	20 % *	5 % *
Pädiatrische Versorgung n = 74	77 % *	39 % *	2 % *
Psychiatrische Versorgung n = 21	95 % *	23 % *	12 % *
Stationäre Langzeitpflege n = 179	93 % *	22 % *	19 % *
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege n = 43	95 % *	22 % *	22 % *
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP n = 35	100 % *	14 % *	0 % *

* Antworten auf den Kategorien „ganz sicher“ und „sehr wahrscheinlich“, Anteil in Prozent

4. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Präferenz Pflegeabschluss

- ▶ Präferiert wird von den Auszubildenden mit großer Mehrheit der generalistische Abschluss.
- ▶ Ein gesonderter Berufsabschluss wird meist auch dann nicht präferiert, wenn ein entsprechender Vertiefungseinsatz vereinbart wurde.
- ▶ Offen bleibt, in welchem Maße und welcher Weise die Abschluss-Präferenzen der Auszubildenden unter dem Einfluss von Lehrenden in Schule & Praxis stehen.

5. Fazit & Ausblick

Vertiefungseinsätze

- ▶ Von Bedeutung sind die divergierenden soziodemografischen Zusammensetzungen der Auszubildenden in den Vertiefungsbereichen: Hinweis auf bereichsspezifische Didaktik- und Unterstützungsbedarfe

Gesonderte Berufsabschlüsse

- ▶ Aus Perspektive der 1. Auszubildendenkohorte nach PflBG ist die Bedeutung der gesonderten Berufsabschlüsse gering.
- ▶ Von den Auszubildenden wird die mit Abstand höchste Attraktivität dem generalistischen Pflegeabschluss zugeschrieben.



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

HOCHSCHULE
ESSLINGEN



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences


Pflegebildung
Wir verbinden Praxis,
Wissenschaft & Politik

Daniel Großmann, Daria Olden & Bernd Reuschenbach

Katholische Stiftungshochschule München
Preysingstr. 95
81667 München

pflegeberufe@ksh-m.de

Literatur

Großmann, D., Olden, D., Dorin, L., Meng, M., Peters, M., & Reuschenbach, B. (2022). Primärqualifizierende Pflegestudiengänge aus Sicht Studierender: Ergebnisse der Ersterhebung einer bundesweiten Längsschnittstudie. Pflege 2022(O). <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000886>

Olden, D., Großmann, D., Dorin, L., Meng, M., Peters, M., & Reuschenbach, B. (2023). Die generalistische Pflegeausbildung aus Sicht Auszubildender: Ergebnisse einer bundesweiten Onlinebefragung. Pflege 2023(O). <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000930>

Reiber, K.; Reuschenbach, B.; Wochnik, M. (2023): Ausbildungsreform auf gutem Weg. Begleitforschung der generalistischen Pflegeausbildung. In: Die Schwester, der Pfleger, Ausgabe 2/2023, S. 64-67.

Wochnik, M., Tsarouha, E., Krause-Zenß, A., Greißl, K. & Reiber, K. (2022.): Lernortkooperation als besondere Anforderung in den neuen Pflegeausbildungen. In: Kögler, K.; Weyland, U.; Kremer, H. (Hrsg.): Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2022. Opladen u.a.: Budrich, S. 261-273.

Acknowledgements

Forschungskonsortium

BENP – Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

- ▶ Dr. Antje Krause-Zenß
- ▶ Dr. Markus Wochnik

Hochschule Esslingen

- ▶ Prof. Dr. habil. Karin Reiber
- ▶ Kristina Greißl
- ▶ Dr. Elena Tsarouha

Kantar GmbH

Institut für Arbeit und Technik (IAT)

Katholische Stiftungshochschule München

- ▶ Prof. Dr. Bernd Reuschenbach
- ▶ Daniel Großmann
- ▶ Daria Olden



BENP Projekthomepage:

<https://www.bibb.de/de/136047.php>

3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung

► Fehltage & Erwägung Ausbildungsabbruch (T2)

Vertiefungseinsatz	Krankheitsbedingte Fehltage pro Jahr AM = 15,3 SD = 24,0 n = 681	Erwägung Ausbildungsabbruch n = 647
Stationäre Akutpflege	○	○
Pädiatrische Versorgung	○	**
Psychiatrische Versorgung	○	**
Stationäre Langzeitpflege	○	○
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege	○	○
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP	○	○

Korrelationen: ** sig. $p < 0,01$ | * sig. $p < 0,05$ | -/+ $R < 0,25$ | --/++ $0,25 \geq R < 0,5$

3. Verbindung Vertiefungseinsatz <-> Erleben der Ausbildung

► Verfügbare Lernzeit & wöchentlicher Workload (T2)

Vertiefungseinsatz	Bewertung verfügb. Lernzeit		Workload wöchentlich	
	Schulwochen n = 774	Praxiswochen n = 744	Schulwochen AM = 39,9 Std./Wo. SD = 19,6 n = 699	Praxiswochen AM = 30,2 Std./Wo. SD = 21,3 n = 700
Stationäre Akutpflege	○	○	○	○
Pädiatrische Versorgung	○	○	○	○
Psychiatrische Versorgung	○	○	○	○
Stationäre Langzeitpflege	○	○	—*	○
Ambul. Akut-/Langzeitpflege, SP Altenpflege	—**	—*	○	○
Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne SP	○	○	○	○

Korrelationen: ** sig. $p < 0,01$ | * sig. $p < 0,05$ | —/+ $R < 0,25$ | —/++ $0,25 \geq R < 0,5$